Arbeitsgemeinschaft
Selbstständiger Migranten e.V.

# Jahresbericht 2016

- Ausbildung
- Weiterbildung
- Existenzgründung

# Inhalt


Vorwort ..... 4

**Ausgewählte Veranstaltungen** ..... 5

Diversity Tag 2016: Beschäftigung von Geflüchteten ..... 5

„Partner am Arbeits- und Ausbildungsmarkt“ – Infoabend für Arbeitgeber in der Agentur für Arbeit ..... 5

Infoveranstaltung: Berufliche Perspektiven für Geflüchtete bei der Deutschen Bahn ..... 6

Azubistammtisch: Erzähl- und Schreibwerkstatt mit Feridun Zaimoglu ..... 7

Bildungsforum für junge Flüchtlinge ..... 8

KAUSA informiert jugendliche Flüchtlinge ..... 8

Weitere Veranstaltungen im Überblick ..... 9

**Kooperation und Vernetzung** ..... 10

**Öffentlichkeitsarbeit** ..... 11

ASM im Ausland: Einladung zu einer Tagung in Washington ..... 11

Unsere Veröffentlichungen 2016 ..... 12

Beiträge von ASM in Publikationen ..... 13

ASM in den Medien 2016 ..... 13

**Aktivitäten und Arbeitsergebnisse der einzelnen Projekte**

**Unsere Projekte 2016** ..... 16

Recognition Now and BeConnected – Willkommens- und Anerkennungslotsen in Hamburg ..... 16

KAUSA Servicestelle Hamburg ..... 17

„Perspektive durch Ausbildung“ ..... 18

„Teilhabe durch Ausbildung“ ..... 19

Neue Wege für KMU – Interkulturelle Öffnung in der Praxis ..... 20

Existenzgründung ..... 21

**Vorstand und Geschäftsführung** ..... 22

**Impressum** ..... 22

# Vorwort

## Neue Herausforderungen und Aufgaben im Jahr 2016

Krieg, Bürgerkrieg und Terror in vielen Staaten und die damit verbundenen Fluchtbewegungen haben im vergangenen Jahr unsere Arbeit stark beeinflusst. So kam zu unseren zwei Projekten, die junge Geflüchtete über das Thema Berufsausbildung informieren und sie in Praktika und Ausbildung vermitteln, die Öffnung des bestehenden Projektes KAUSA Servicestelle Hamburg für junge Geflüchtete hinzu. Seit Januar 2016 stehen die Angebote der KAUSA Servicestelle auch dieser Zielgruppe und ihren Eltern/Betreuern zur Verfügung.

Erstmals waren wir im abgelaufenen Jahr in einer Erstaufnahme- und einer Folgeeinrichtung zu Gast, um dort eine erste Orientierung über berufliche Einstiegs- und Qualifizierungsmöglichkeiten in Deutschland zu geben. Zusammen mit dem deutsch-iranischen Akademikerbund (DIAB) haben wir zwei Bildungsforen in Schulen organisiert. Geflüchtete Schüler erhielten umfangreiche Informationen über das deutsche Bildungssystem und wurden von Praktikern aus erster Hand über verschiedene Berufsbilder informiert.

Um die Zielgruppe besser erreichen und unseren erweiterten Aufgaben gerecht werden zu können, haben wir uns personell verstärkt. Zwei unserer neuen Kollegen sprechen die Muttersprache vieler Geflüchteter Arabisch, Farsi/Dari.

Neu ist auch unsere Kooperation mit dem Institut für Mittelstandsforschung (ifm) in Mannheim. Das Institut untersucht das Weiterbildungsverhalten in von Migranten geführten Unternehmen. ASM ist eines der drei kooperierenden Unternehmens- und Migrantennetzwerke, mit denen der ifm eine Bestandsaufnahme der Qualfiktionsstrukturen und des Weiterbildungsverhaltens der Zielgruppe vornimmt.

Mehr zu diesen Themen finden Sie auf den folgenden Seite. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Marion Wartumjan
Geschäftsführung

## Diversity Tag 2016: Beschäftigung von Geflüchteten

Über ihre Erfahrungen mit Flüchtlingen als neuen Mitarbeitern berichteten am 7. Juni 2016 Vertreter von Unternehmen in der Haspa-Filiale am Steindamm. Eingeladen hatten die Koordination des IQ Netzwerkes Hamburg - NOBI bei der Handwerkskammer und ASM, die sich mit ihrem Projekt „Neue Wege für KMU – Interkulturelle Öffnung in der Praxis“ auch um das Aufschließen von Betrieben für Zugewanderte bemüht. Die rund 60 Gäste, darunter etwa 40 Unternehmerinnen und Unternehmer, erlebten zudem einen eindrucksvollen Auftritt von Akteuren der „Bühne für Menschenrechte“.

Teilnehmer der Veranstaltung zum Diversity Tag
Fotos: ASM

Besim Ameti, Ausbildungs- und Bezirksleiter von Dat Backhus, Martina und Arno Zietz, Zietz Elektrotechnik GmbH, die Betriebsberaterin im W.I.R.- Unternehmensservice Asja Meretzki und Kenan Bahcivan von whatevermobile mit Moderator Burak Celebi (v.li.)

## „Partner am Arbeits- und Ausbildungsmarkt“ – Infoabend für Arbeitgeber in der Agentur für Arbeit

25 Unternehmerinnen und Unternehmer konnten Agenturchef Sönke Fock und seine Kollegen vom Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit (AfA) am 14. Juli 2016 in den AfA-Räumen begrüßen. Bereits zum zweiten Mal seit 2015 hatte die bei ASM angesiedelte KAUSA Servicestelle Hamburg gemeinsam mit dem Arbeitgeber-Service eine Informationsveranstaltung für migrantische Arbeitgeber organisiert. Gastredner war Dirk Buchwald von der Koordinierungsstelle Migration in der Bundesagentur für Arbeit.

Talk an Stehtischen statt langen Vorträge bestimmt das Format der Veranstaltung. Foto: ASM

In den Gesprächen mit Vertreterinnen der Novum Hotelgruppe und Youssuf Rahimi, Inhaber von Mosaic outlet, ging es um die Bedeutung von Weiterqualifizierungen. Bedingt durch die starke Konkurrenz in Hamburg, auch mit Hotels im Luxussegment, nehme die Novum Group mittlerweile jeden und gebe ihm eine Chance. Geplant sei deshalb eine eigene Akademie zur Qualifizierung der Mitarbeiter.

Im zweiten Teil der Veranstaltung interviewte KAUSA-Projektleiterin Katarzyna Rogacka-Michels Katy Ippolito vom Arbeitgeber-Service und den Inhaber der Firma gamespipe GmbH, Hakan Bölük, über die Unterstützungsangebote der AfA. Zum Abschluss des offiziellen Teils stellte Rogacka-Michels die Angebote der KAUSA Servicestelle Hamburg für Unternehmer vor. Beim get together kamen die Unternehmer dann untereinander und mit ASM-Mitarbeitern ins Gespräch, nutzten aber auch die Anwesenheit der AfA-Mitarbeiter, um ihnen ihre Anliegen zu schildern.

## Infoveranstaltung: Berufliche Perspektiven für Geflüchtete bei der Deutschen Bahn

Die Deutsche Bahn und ASM hatten Flüchtlinge am 29. Juli 2016 zu einer Informationsveranstaltung zu beruflichen Perspektiven im Bahnkonzern an den Standort Ohlsdorf eingeladen. Vertreter der Bereiche DB Netz und der S-Bahn Hamburg stellten Ausbildungsberufe, Arbeitsmöglichkeiten und das Berufsvorbereitungsprogramm „Chance plus“ vor.

55 Geflüchtete interessierten sich für einen Einstieg in den Bahnkonzern. Fotos: ASM

Werkstattführung nach dem theoretischen Teil zu „Chance plus“, der Einstiegsqualifizierung der Bahn.

„Chance plus“ ist die unternehmenseigene Einstiegsqualifizierung der DB, die diese in mehreren Berufsfeldern anbietet. KAUSA Servicestellen-Mitarbeiter übersetzten die Informationen in die Muttersprachen der Anwesenden. Abschließend gab es eine Führung durch die Ausbildungswerkstatt der Bahn.

## Azubistammtisch: Erzähl- und Schreibwerkstatt mit Feridun Zaimoglu

Fünf junge weibliche und acht männliche Flüchtlinge wirkten am 9. und 10. Juli 2016 im Haus Rissen in einer Erzähl- und Schreibwerkstatt mit dem Schriftsteller Feridun Zaimoglu mit. Sie wollten EINE GESCHICHTE VON SICH ERZÄHLEN. In der Werkstatt wurde, zum Teil von Dolmetschern unterstützt, in einer Vertrauenssituation von Flüchtling, Autor, Dolmetscher gearbeitet. In intensiven Gesprächen wurden das gegenwärtige Lebensgefühl und die tatsächlichen Probleme, Hoffnungen und Wünsche in den Mittelpunkt gerückt.

Hatte sich die Idee für die Werkstatt im Vorfeld schlüssig formulieren lassen, fällt es schwer, die emotionalen Achterbahnen aller Beteiligten an diesen zwei Tagen zu beschreiben: So viel Leben in so jungen Menschen! So große Freude, über das Glück, es bis nach Deutschland geschafft zu haben. So viel Tod, menschliche Grausamkeit, politischer Terror in der unmittelbaren Erinnerung. So viele Hoffnungen, so unterschiedliche Pläne und so viel Vergangenheit im Rucksack der Einzelnen. Am Ende der zwei Werkstatt-Tage standen 13 Texte in Form von Tonband-Aufzeichnungen.

Diese wurden von ASM transkribiert und an Feridun Zaimoglu weitergereicht. Er schrieb auf ihrer Grundlage dreizehn literarische Geschichten. Im Frühjahr 2017 werden die Texte publiziert. Die Durchführung der Werkstatt wurde von der Robert Bosch Stiftung gefördert.

Neben themenorientierten Treffen in den Räumen von ASM und Treffen mit Selbstständigen führten Exkursionen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Azubistammtisches 2016 unter anderem ins Bucerius Kunstforum zur Picasso-Ausstellung und in den Kletterwald Hamburg.

Der Azubistammtisch beim Besuch der Firma Hanseatic Messebau. Foto: ASM

## Bildungsforum für junge Flüchtlinge

Zusammen mit dem Deutsch-Iranischen Akademikerbund (diab) hat die KAUSA Servicestelle Hamburg am 9. November an der Beruflichen Schule für Medien und Kommunikation ein Bildungsforum organisiert. Etwa 300 ehemalige Flüchtlinge, die an der Schule und an der Beruflichen Schule City Nord beschult werden, erhielten Basiswissen über das Schulsystem in Hamburg, die duale Berufsausbildung sowie Studienvoraussetzungen und -möglichkeiten. Außerdem berichteten Praktiker aus sechs Berufsgruppen von den Anforderungen und Einsatzmöglichkeiten in ihrer Branche.

Alle Beiträge wurden ins Arabische und ins Dari übersetzt. In der Aula standen zudem Vertreter der Jugendberufsagentur, der Handelskammer und weitere Organisationen für Gespräche zur Verfügung. Mit der Veranstaltung wollten diab und ASM den jungen Menschen frühzeitig berufliche Perspektiven aufzeigen.

Bevor sich die Jugendlichen gezielt über sie interessierende Branchen informierten, erhielten sie allgemeine Informationen über die duale Berufsausbildung und die KAUSA Servicestelle Hamburg.

Die Handelskammer Hamburg, das Jobcenter, die KAUSA Servicestelle Hamburg und weitere Institutionen waren mit Infoständen auf dem Bildungsforum vertreten. Fotos: Nino Gessner

## KAUSA informiert jugendliche Flüchtlinge

Die Koordinatorin der Bildungsbeauftragten in Hamburg Irene Appiah hatte die KAUSA Servicestelle Hamburg am 31. Oktober 2016 eingeladen, um vor zwei Migrantenorganisationen das Beratungs- und Vermittlungsangebot für Jugendliche sowie das System der dualen Ausbildung vorzustellen. Es kamen Vertreter der Vereine First Contact e.V. und Amira's World e.V. sowie deren Mitglieder mit ihren Kindern. Insgesamt konnten 20 jugendliche Flüchtlinge informiert werden. Davon haben elf den Wunsch geäußert, bei ASM bzw. KAUSA beraten und in ein Praktikum vermittelt zu werden.

## Weitere Veranstaltungen im Überblick

| Datum | Titel der Veranstaltung | Ort/Partner |
|---|---|---|
| 21.01.16 | Azubistammtisch vor Ort | Hanseatic Messebau |
| 02.02.16 | Unternehmerstammtisch Wilhelmsburg | Café Westend, Wilhelmsburg |
| 24.02.16 | Azubistammtisch | ASM |
| 01.03.16 | Unternehmerstammtisch Wilhelmsburg | Café Westend, Wilhelmsburg |
| 30.03.16 | Azubistammtisch vor Ort | Treffen mit Ian Karan, Wellingsbüttel |
| 05.04.16 | Unternehmerstammtisch Wilhelmsburg | Café Westend, Wilhelmsburg |
| 11.04.16 | Round-Table-Gespräch Bergedorf | Bergedorfer Rathaus/BASFI, NOBI |
| 21.04.16 | Bildungsforum Pinneberg | Berufsschule 1, Pinneberg/ Deutsch-Iranischer Akademikerbund (diab) |
| 27.04.16 | Azubistammtisch vor Ort | Bucerius Kunst Forum |
| 27.04.16 | Infotreffen für Eltern zum Thema Ausbildung | Elternschule Mümmelmannsberg |
| 03.05.16 | Unternehmerstammtisch Wilhelmsburg | Café Westend, Wilhelmsburg |
| 25.05.16 | Azubistammtisch vor Ort | Hochseilgarten Meiendorf |
| 29.06.16 | Azubistammtisch | ASM |
| 12.07.16 | Treffen mit Bildungsbeauftragten | Koordination der Bildungsbeauftragten |
| 14.07.16 | Partner am Arbeits- und Ausbildungsmarkt | Agentur für Arbeit/ AGS |
| 19.07.16 | Round-Table-Gespräch Billstedt | Kirchengemeinde Schiffbek, Öjendorf/BASFI, NOBI |
| 30.08.16 | Azubistammtisch vor Ort | Ausbildungszentrum Hamburg, Stellingen/Galabau |
| 13.09.16 | Unternehmerstammtisch Wilhelmsburg | Café Westend, Wilhelmsburg |
| 14.09.16 | Info-Veranstaltung zur beruflichen Orientierung für Geflüchtete | Folgeunterkunft Grunewaldstraße/Lawaetz-Stiftung |
| 22.09.16 | Round-Table-Gespräch Harburg | Elbcampus/BASFI, NOBI |
| 23.09.16 | Fachtag des Landesinstituts für Lehrerfortbildung | Koordination der Bildungsbeauftragten + ASM |
| 27./ 28.09.16 | Info-Veranstaltung zur beruflichen Orientierung für Geflüchtete | Erstaufnahme für Asylsuchende Geutensweg |
| 27.09.16 | Azubistammtisch | ASM |
| 30.09.16 | Infoabend zum Thema duale Ausbildung | Verein Interkultureller Familienverbund |
| 04.10.16 | Unternehmerstammtisch Wilhelmsburg | Café Westend, Wilhelmsburg |

| | | |
|---|---|---|
| 01.11.16 | Unternehmerstammtisch Wilhelmsburg | Café Westend, Wilhelmsburg |
| 29.11.16 | Azubistammtisch vor Ort | Lions-Club Hamburg |
| 03.12.16 | Jahresabschlussveranstaltung Lotsenprojekt | Kulturzentrum Barmbek Basch |
| 06.12.16 | Unternehmerstammtisch Wilhelmsburg | Café Westend, Wilhelmsburg |
| 09.12.16 | Elternfrühstück mit Infos über Ausbildung | Interkultureller Elternbund, Lurup |
| 20.12.16 | Jahresabschlusstreffen Azubistammtisch | ASM |

Im Elbcampus in Harburg kamen Geschäftsleute aus dem Bezirk zum Round-Table-Gespräch zusammen. Diskutiert wurde über den drohenden Mangel an Fachkräften, der einigen Branchen schon zu schaffen macht. Foto: ASM

## Kooperation und Vernetzung

In unserer Arbeit können wir auf eine Vielzahl engagierter und in Kooperationen erfahrener Menschen aus der Hansestadt zurückgreifen. Je nach Arbeitsauftrag in den Projekten finden sich Partner für eine Zusammenarbeit. In diesem Jahr hat sich mit dem Deutsch-Iranischen Akademikerbund (diab) eine fruchtbare Partnerschaft entwickelt. Seit diab Anfang 2016 auf ASM zugekommen ist, haben wir gemeinsam zwei Bildungsforen für Flüchtlinge organisiert. Das erste Mal waren wir am 21. April 2016 Partner beim Bildungsforum an der Berufsschule 1 in Pinneberg. Die zweite Veranstaltung am 7. November in der Beruflichen Schule für Medien und Kommunikation mit Beteiligung der Beruflichen Schule City Nord war mit rund 300 teilnehmenden Schülern noch größer (siehe dazu auch S. 7). Im Mittelpunkt der Bildungsforen stand, dass Praktiker aus verschiedensten Branchen Flüchtlinge von ihrem Berufsalltag erzählten.

Weitere Kooperationen bestehen zum Beispiel mit den Bildungsbeauftragten, für die wir Fortbildungen zum Thema Übergang Schule – Beruf organisieren, mit diversen Schulen, die Flüchtlinge unterrichten, mit anderen Migrantenorganisationen und Elternschulen, um Eltern grundlegende Informationen über das System der dualen Berufsausbildung zu vermitteln.

Am engsten ist die Vernetzung mit der uns unterstützenden Handelskammer Hamburg. Mit den Abteilungen Unternehmensgründung und Unternehmensförderung, Berufsbildung und migrantische Unternehmen stehen wir in Austausch, um Synergieeffekte zu erzielen, Überschneidungen zu vermeiden und unser Vorgehen abzustimmen. ASM ist zudem auf lokaler Ebene im Arbeitskreis Gründung der Handelskammer Hamburg und im Hamburger Gründungsnetzwerk der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (ifb) aktiv. Wir arbeiten darüber hinaus in der bundesweiten Fachstelle Migrantenökonomie im Förderprogramm IQ mit.

Auch mit der Hamburger Stiftung für Migranten kooperieren wir eng. Beispielsweise informieren ASM-Mitarbeiter in Unternehmen über das Stipendienprogramm der Stiftung, Stipendiaten wiederum können am Azubistammtisch von ASM teilnehmen.

Durch die Ansiedlung von vier Projekten als Teilprojekte in Netzwerken im Jahr 2016 geht eine enge Zusammenarbeit mit den drei Verbünden IQ Netzwerk Hamburg – NOBI, den Netzwerken FLUCHTort Hamburg 5.0 und dem Projektverbund Chancen am Fluchtort einher.

# Öffentlichkeitsarbeit

## ASM im Ausland: Einladung zu einer Tagung in Washington

„Integrating Migrants into the Workforce“ lautete der Titel einer Tagung am 7. Oktober 2016, zu der ASM von der Johns Hopkins University in Washington eingeladen wurde. Dort trafen sich Experten für die Arbeitsmarktintegration von Migranten aus Amerika und Deutschland zum Austausch. Unter anderem diskutierten Vertreter der IHK Frankfurt, des amerikanischen Arbeits- und Bildungsministeriums und der General Manager von Daimler Trucks Nordamerika über Möglichkeiten der Teilhabe von Zugewanderten auf dem Arbeitsmarkt. Für ASM stellte Katarzyna Rogacka-Michels den Verein und das Modell der KAUSA Servicestelle Hamburg vor. Die kompletten Reisekosten wurden von den Organisatoren, dem American Institute for Contemporary German Studies (AICGS ) an der Johns Hopkins University, übernommen.

Katarzyna Rogacka-Michels referierte an der Johns Hopkins University in Washington über die Arbeit von ASM. Foto: AICGS

# Unsere Veröffentlichungen 2016

## Informationen für Existenzgründer

Die Broschüre enthält einen Überblick über Beratungsstellen in Hamburg sowie Infos zu Förderkrediten und Fördermitteln.

komplett überarbeitete 3. Auflage

## Kalender 2017

Porträts von Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich in der Selbstverwaltung der Hamburger Wirtschaft engagieren

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ) wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

In Kooperation mit:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bundesagentur für Arbeit

# Beiträge von ASM in Publikationen

1)

Geschäft in Sicht

Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e. V. (ASM) in Hamburg

in **„Neue Gründer braucht das Land! Sieben gute Beispiele zur Förderung von Migrantengründern“**, September 2016 Bertelsmann Stiftung

2) **„Migration – Unternehmen – Engagement. Eine Einführung aus Sicht eines migrantischen Unternehmervereins“**, 2016 Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

# ASM in den Medien 2016

## Fernsehen

ASM am 5.9.2016 im Hamburg Journal: Bericht über den Marktplatz der Begegnungen in der HK Quelle: © NDR Mediathek

## Zeitung

# ASM'den yeni proje

**Sedat Açıkbaş - N. Kemal Alıcı**

**HAMBURG-** Göçmen işverenlerin sorunlarının çözümünde, meslek eğitiminde ve mesleki gelişim eğitimlerinde katkı sağlayan ve kamu yararına dernek statüsünde faaliyet gösteren Göçmen İşverenler Çalışma Grubu Derneği (ASM), değişik projelerle ekonomideki işlevini sürdürüyor. POST Gazetesi Kuzey Almanya merkez bürosunu ziyaret eden ASM proje çalışanları Gürkan Makas ve Muhammed Tamim Wafa, "Neue Wege für KMU" ve ASM'nin ASM'nin 2007 yılında şirketleştiğini ve göçmen kökenli işverenleri Almanya'da yaygın olan 'dual' meslek eğitim sistemine 'meslek eğitmeni' olarak kazanmayı hedeflediğini kaydetti. Yeni projelerle kamu yararına hizmetlerini yerine getirmeye çalışırken bunu bir görev saydıklarını belirten Makas: "Göçmen kökenli işadamları ve girişimcilere kişisel uzmanlık ve danışmanlık seminerleri veriyoruz. Şirketleri, Meslek Eğitimi Kanunu kapsamındaki meslekler hakkında bilgilendiriyor ve 'dual'

POST, Mai-Ausgabe, mit einem Hintergrundbericht über ASM und das Projekt „Neue Wege für KMU – interkulturelle Öffnung in der Praxis"

# ASM-KAUSA işverenleri bilgilendird

**Sedat Açıkbaş**

**HAMBURG-** Göçmen işverenlerin sorunlarının çözümünde, meslek eğitiminde ve mesleki gelişim eğitimlerinde katkı sağlayan ve kamu yararına dernek statüsünde faaliyet gösteren Göçmen İşverenler Çalışma Grubu Derneği (ASM), değişik projelerle ekonomideki işlevini sürdürüyor. İki bölüm halinde yapılan son toplantıda ilk ASM, göçmen işverenleri ve yetkilileri bilgilendirdi. ASM ve KAUSA ortaklığında ikinci kez düzenlenen göçmen işverenleri bilgilendirme toplantısına yaklaşık 25 işveren ve çok sayıda bilgi veren yetkili katıldı. Hamburg İş Ajansı İşveren Servisi (AfA) desteğiyle kurumun salonunda yapılan toplantıya; AfA Şefi Sönke Fock, Federal AfA Koordine Sorumlusu Dirk Buchwald, ASM Başkanı Marion Wartumjan, KAUSA Proje Sorumlusu Katarzyna Rogacka, Franziska Lorenz, Laura Klinkhammer, Julia Zimmermann ve ilgili kurumlarla AfA çalışanları katıldı. Yetkililerin işverenleri teşvik ve teknik açıdan bilgilendirmesinin ardından Hamburg'da 30 sene gibi uzun bir zaman aralıksız restoran işleten işadamı Paul Attipetty, bir buket çiçek ve plaketle kutlandı. Paul Attipetty, başarılı bir işletmeci olarak örnek gösterildi. Gamespep GmbH bilgisayar oyunları firması sahibi Hakan Bölük de toplantıda konuşarak bilgi ve tecrübelerini göçmen işverenlere ve yetkililere anlattı. Toplantının ikinci bölümünde de büfe eşliğinde ikili-üçlü görüşmelerle işverenler, yetkililerden detaylar hakkında bilgi aldı. 230 işçi çalıştıran temizlik firması sahibi Abdullah Ahrari, AfA'nın verdiği teşviklerden bu toplantıdan haberi olduğunu belirterek, bundan faydalanmak için gerekli adımı atacağını söyledi.

POST, September-Ausgabe, mit einem Bericht über die gemeinsame Veranstaltung von ASM und dem Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit

## Internet

Employment-Blog, Dezember 2016:
https://blog.employland.de/anerkennung-qualifikation-recognition-now-afrikanische-community/

Facebook: www.facebook.com/employland
Twitter: www.twitter.com/employland

*Bilanz für das Jahr 2016: Seit zwei Jahren leistet das Projekt „Recognition Now and Be Connected (http://www.nobi-nord.de/2234.html)" wertvolle Arbeit, um die Möglichkeit der Anerkennung der Qualifikation (https://blog.employland.de/anerkennung-der-qualifikation/) unter der afrikanischen Community in Hamburg bekannt zu machen. Das Besondere an dem Projekt ist, dass Migranten selber es umsetzen. Zum Ende des Jahres 2016 präsentieren Projektleiter und Mitarbeiter ihre Erfolge und stellen ihre Willkommens- und Anerkennungslotsen (http://www.agic-hamburg.de/index.php/about) vor, die die Community auf persönlichem Wege dort erreichen, wo formale Strukturen oft keinen Einzug finden.*

„Wichtig ist Leidenschaft und Überzeugungskraft", sagt Grace Udonsi, 47, aus Nigeria über ihr Engagement als Anerkennungslotsin. „Nicht immer möchten die Personen, die wir ansprechen auf Anhieb unser Angebot annehmen". Die gelernte Bürokauffrau, die 2006 nach Deutschland kam, steht mit drei weiteren Lotsen vor den Teilnehmenden im Community Center Barmbek Basch (http://www.barmbek-basch.info/) in Hamburg, in dem kürzlich die Informationsveranstaltung des Projekts „Recognition Now and Be Connected – Willkommens- und Anerkennungslotsen in Hamburg" stattfand. Abgesehen von den Anwesenden, leisten vier weitere ehrenamtliche Helfer ihren Beitrag.

**„Es ist mir wichtig, Menschen, die einen Abschluss haben, die Chance zu geben, in ihrem Beruf zu arbeiten"**

„Ich bin Elektrotechniker und bin nebenbei als Lotse tätig", sagt Simplice Nkepseu, 41, aus Kamerun, der seit 1996 in Deutschland lebt, „es ist mir wichtig, anderen Menschen, die wie ich einen Abschluss haben, die Chance zu geben, auch in ihrem Beruf arbeiten zu können."

## Radio

African Heritage on Radio; Sendung „Info Afrique", eine französischsprachige Sendung mit ASM-Mitarbeiterin Ritu Marwaha zu Gast, am 13.08.2016; http://tunein.com/radio/African-Heritage-on-Radio-s221589/

# Recognition Now and BeConnected – Willkommens- und Anerkennungslotsen in Hamburg

Das Angebot der Willkommens- und Anerkennungslotsen richtet sich vorwiegend an eingewanderte Afrikanerinnen und Afrikaner mit beruflichen Qualifikationen aus ihren Herkunftsländern. Ihnen soll der Arbeitsmarktzugang erleichtert werden. Die Lotsen geleiten die neu Zugewanderten durch die beruflichen Integrationsangebote der Hansestadt.

Das Lotsenprojekt ist ein Projekt des IQ Netzwerks Hamburg - NOBI und wird von ASM mit Unterstützung des African-German Information Center g.UG (AGIC) durchgeführt.

## Unsere Arbeitsergebnisse 2016:

- 65 Personen wurden individuell zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse beraten.
- 914 Personen wurden auf diversen Veranstaltungen zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse informiert.

## Auszug aus den Projekt-Aktivitäten:

### Bericht über die Arbeit des Projektes

Jahresbilanz-Veranstaltung am 3. Dezember 2016 mit und für die afrikanische Community mit Darstellung positiver Beispiele erfolgreicher Anerkennungsverfahren von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen

ESF gefördertes Projekt im Kontext Anerkennungsgesetz

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird das durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Die Willkommens- und Anerkennungslotsen werden zusätzlich durch die Freie und Hansestadt Hamburg konfinanziert.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
Europäische Union
Zusammen. Zukunft. Gestalten.
Hamburg

In Kooperation mit:

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesagentur für Arbeit

# KAUSA Servicestelle Hamburg

Seit zwei Jahren ist die KAUSA Servicestelle Hamburg bei ASM angesiedelt. Gestartet ist sie im Januar 2015 mit den Zielgruppen Jugendliche mit Migrationshintergrund und deren Eltern sowie Migrantenbetriebe. Sie alle erhalten durch das Projekt Informationen zum Thema duale Berufsausbildung und konkrete Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz bzw. Unterstützung als Ausbilder. Vernetzung und Kooperation mit anderen Akteuren wie Elternorganisationen und der Jugendberufsagentur spielen bei allen Aktivitäten der KAUSA Servicestelle Hamburg eine zentrale Rolle. Anfang 2016 erhielten wir die Möglichkeit, die Angebote um die Zielgruppe Geflüchtete auszubauen und die Personaldecke des Projektes entsprechend zu erhöhen.

## Unsere Arbeitsergebnisse 2016:

- 426 Jugendliche wurden individuell zur dualen Ausbildung beraten, darunter 261 Geflüchtete.
- 107 Jugendliche wurden in Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur in verschiedene Ausbildungsberufe vermittelt, darunter sieben Geflüchtete.
- 41 Jugendliche wurden in ein Praktikum vermittelt, davon 34 Geflüchtete.
- 44 Eltern wurden individuell zur dualen Ausbildung für ihre Kinder beraten.
- 92 Unternehmen aus den Bereichen Handel und Dienstleistung, Gastronomie, Handwerk und Tourismus wurden für die Aufnahme von Auszubildenden sensibilisiert und auf die Unterstützungsmöglichkeiten von KAUSA aufmerksam gemacht.

## Auszüge aus den Projekt-Aktivitäten:

### Information und Beratung von Eltern an Schulen

Erklärung des dualen Systems der Berufsausbildung und der Angebote der KAUSA Servicestelle Hamburg auf zwei interkulturellen Elternabenden an der Stadtteilschule Öjendorf am 26. Januar 2017 und 13. Oktober 2016 sowie mehrere Veranstaltungen für Eltern in Kooperation mit Elternschulen und -organisationen

### Informationen auf Regionalen Bildungskonferenzen

Teilnahme an drei  von den Bezirksämtern organisierten Regionalen Bildungskonferenzen in den Stadtteilen Wandsbek, Bergedorf und Harburg, inklusive eines Infostandes zur KAUSA Servicestelle Hamburg

Gürkan Makas und Ritu Marwaha vor Ort bei Unternehmer Özgür Arica. Foto: Cordula Kropke

jobstarter – Für die Zukunft ausbilden | Bundesministerium für Bildung und Forschung | ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland | Europäische Union | Zusammen. Zukunft. Gestalten. | Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB – Forschen. Beraten. Zukunft gestalten. | asm KAUSA Servicestelle Hamburg

# „Perspektive durch Ausbildung“

Chancen AM FLUCHT ORT

Zum Ende des Jahres ist die Förderung für „Perspektive durch Ausbildung“ nach zweieinhalbjähriger Laufzeit ausgelaufen. Im Rahmen der Projekttätigkeit wurden Bleibeberechtigte und Geflüchtete unter 25 Jahren von uns über das System der dualen Berufsausbildung informiert, mit ihnen wurde an der Erstellung von Bewerbungsunterlagen gearbeitet und sie konnten in ein Betriebspraktikum vermittelt werden. Reichten die Sprachkenntnisse der jungen Menschen aus, haben sie häufig im Anschluss an das Praktikum eine Ausbildung aufgenommen. „Perspektive Ausbildung“ war ein Teilprojekt des Netzwerkes Chancen am FLUCHTort.

## Unsere Arbeitsergebnisse 2016:

- 86 Teilnehmer wurden beraten.
- 17 wurden in ein Praktikum vermittelt.
- 15 Jugendliche wurden in einen Ausbildungsbetrieb vermittelt.
- 52 Unternehmer wurden beraten (projektübergreifend mit „Teilhabe durch Ausbildung“).

## Auszug aus den Projekt-Aktivitäten (siehe dazu auch weiter unten):

### Bilanzveranstaltung

Als Netzwerkpartner von Chancen am Fluchtort Hamburg haben wir im Juli an der Veranstaltung „Chancen Dinner“ bereits im Vorfeld mitgewirkt. Auf der Bühne zogen wir gemeinsam mit einem unserer Teilnehmer (Zwischen-)Bilanz des Ende 2016 ausgelaufenen Projektes.

### EU-Besuch im Netzwerk/bei ASM

EU-Kommissarin Estelle Roger stattete dem Netzwerk und ASM am 4. Februar einen Besuch ab. Sie kam mit einer „Delegation“ der BASFI, um sich ein Bild über die Projekte im Netzwerk zu machen, die von der EU gefördert werden. Als Ausbilder und Auszubildender berichteten Herr Fröhling (Kreative GV) und sein Azubi Hanad Abdi Iman wie sie von den Projektmitarbeitern betreut werden.

Europäische Union – Europäischer Sozialfonds ESF – Chancen nutzen, Beschäftigung sichern! | Hamburg

# „Teilhabe durch Ausbildung“

Unser zweites Projekt mit der ausschließlichen Zielgruppe Geflüchtete, „Teilhabe durch Ausbildung“, kann seine Arbeit im Netzwerk FLUCHTort 5.0 bis zum 30. Juni 2019 fortsetzen. Zielgruppe sind diejenigen Geflüchteten, die bereits beruflich orientiert sind und sehr gute Grundkenntnisse in Deutsch haben. Sie vermitteln wir an Ausbildungsbetriebe, denen wir Beratung rund um ihre Fragen zur Beschäftigung von Menschen mit ungesichertem Aufenthaltsstatus bieten.

Unsere Arbeitsergebnisse 2016:

- 58 Teilnehmende erhielten Informationen und Beratung.
- 52 Unternehmen wurden beraten.
- 11 junge Geflüchtete wurden in eine Ausbildung vermittelt.

## Auszüge aus den Projekt-Aktivitäten:

### Bildungsreise nach Berlin (in Kooperation mit der Hamburger Stiftung für Migranten)

Vom 3. bis 5. Juni 2016 fuhren fünf von Projektmitarbeitern betreute Geflüchtete mit der Gruppe des Azubistammtisches nach Berlin. Dort absolvierten sie ein Bildungsprogramm mit geführter Stadtrundfahrt und Museumsbesuchen.

### Betreuung von Geflüchteten auf dem Marktplatz der Begegnungen

Zweimal haben Projektmitarbeiter im vergangenen Jahr Geflüchtete in die Handelskammer Hamburg zum Marktplatz der Begegnungen begleitet, einmal in die Handwerkskammer Hamburg. Die Geflüchteten wurden vorab auf die Veranstaltung vorbereitet und dann vor Ort bei ihren Kontaktaufnahmen mit den auf dem Marktplatz ausstellenden Betrieben begleitet.

Der zentrale Stand von ASM auf dem Marktplatz der Begegnungen war ununterbrochen von Besuchern umlagert, die das Gespräch mit uns suchten. Foto: ASM

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
Europäische Union
Zusammen. Zukunft. Gestalten.
Hamburg

# Neue Wege für KMU – Interkulturelle Öffnung in der Praxis

Als Teilprojekt im IQ Netzwerk Hamburg – NOBI macht „Neue Wege für KMU – Interkulturelle Öffnung in der Praxis“ die Potenziale von Zugewanderten sichtbar. Betriebe werden zu Themen wie Betriebsübernahme und Einstellung von Fachkräften mit Zuwanderungsgeschichte beraten. Gemeinsam mit der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration und der NOBI-Koordination bei der Handwerkskammer Hamburg laden wir Betriebsinhaber zu Round-Table-Gesprächen in den Bezirken ein, um mit ihnen die Themen Facharbeitermangel und Beschäftigung von Zuwanderern zu diskutieren.

Außerdem laden wir einmal im Monat in Wilhelmsburg Inhaber von KMU zu einem Unternehmerstammtisch ein. Unsere Erfahrungen bringen wir bei den Tagungen der Fachstelle Migrantenökonomie im bundesweiten Förderprogramm IQ, in den Arbeitskreis Gründung der Handelskammer Hamburg und ins Hamburger Gründungsnetzwerk der Investitions- und Förderbank ein.

## Unsere Arbeitsergebnisse 2016:

- Vor-Ort-Beratung für Inhaberinnen und Inhaber von KMU in Wilhelmsburg
- 220 Betriebe aus den Branchen Groß- und Einzelhandel, Gastronomie, Handwerk und Dienstleistungen wurden, zumeist vor Ort, von uns beraten.
- Mehr als 200 Inhaberinnen und Inhaber von KMU wurden erreicht.
- Mitwirkung an drei bundesweiten Fachforen zum Thema Migrantenökonomie

## Auszüge aus den Projekt-Aktivitäten

- Round-Table-Gespräche mit Unternehmerinnen und Unternehmern zum Thema „Vielfalt in Unternehmen – Fachkräfte gewinnen“ zusammen mit der BASFI- und der NOBI-Koordination der Handwerkskammer Hamburg im April, Juli und September 2016
- Monatlicher Unternehmerstammtisch in Wilhelmsburg mit wechselnden Themenschwerpunkten und Zeit zum Austausch der Teilnehmer untereinander

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird das durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

In Kooperation mit:

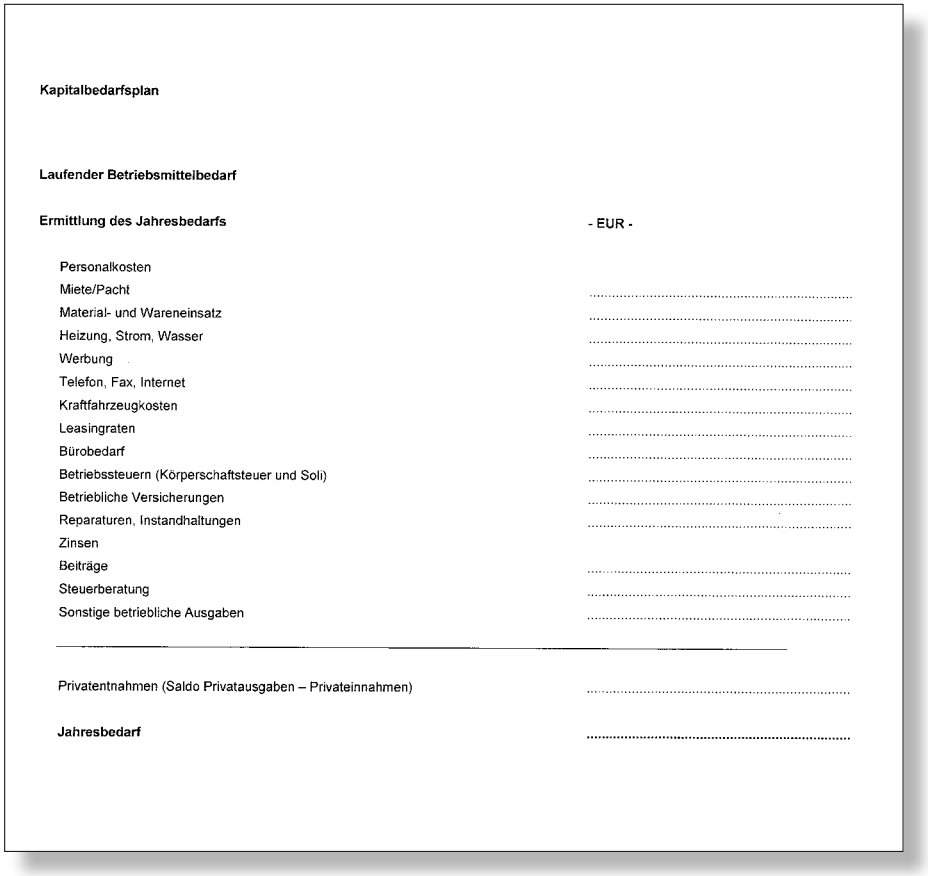
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bundesagentur für Arbeit

# Existenzgründung

138 Gründungswillige nutzten direkt bei uns oder während unseres Handelskammer-Sprechtages das Angebot unserer Gründungsunterstützung. Vor allem für die Branchen Dienstleistung, Gastronomie und Großhandel/Export interessierten sich die Ratsuchenden.

Die meisten Existenzgründer, die bei uns beraten wurden, kamen aus der Türkei, einem afrikanischen Land oder aus Afghanistan. Zwei Drittel der Gründer waren männlich, ein Drittel weiblich. Erfreulich ist die Entwicklung, dass einige Jobcenter ihre Klienten an uns verwiesen haben, damit diese sich vor ihrer geplanten Existenzgründung fachkundig machen.



**Kapitalbedarfsplan**

**Laufender Betriebsmittelbedarf**

| **Ermittlung des Jahresbedarfs** | **- EUR -** |
|---|---|
| Personalkosten | |
| Miete/Pacht | ..... |
| Material- und Wareneinsatz | ..... |
| Heizung, Strom, Wasser | ..... |
| Werbung | ..... |
| Telefon, Fax, Internet | ..... |
| Kraftfahrzeugkosten | ..... |
| Leasingraten | ..... |
| Bürobedarf | ..... |
| Betriebssteuern (Körperschaftsteuer und Soli) | ..... |
| Betriebliche Versicherungen | ..... |
| Reparaturen, Instandhaltungen | ..... |
| Zinsen | |
| Beiträge | ..... |
| Steuerberatung | ..... |
| Sonstige betriebliche Ausgaben | ..... |
| Privatentnahmen (Saldo Privatausgaben – Privateinnahmen) | ..... |
| **Jahresbedarf** | ..... |

Wer sich selbstständig machen möchte, muss diesen Schritt sorgfältig planen.
Formulare wie ein Kapitalbedarfsplan sind dabei eine große Hilfe.

# Vorstand und Geschäftsführung

David Etmenan
Vorstandsvorsitzender

Armin Grams
stellvertr. Vorsitzender

Arzu Asani
stellvertr. Vorsitzende

Marion Wartumjan
Geschäftsführung

Dieser Verein wird von der Handelskammer Hamburg gefördert.

HK Handelskammer Hamburg

# Impressum

Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V. (ASM)
c/o Handelskammer Hamburg
Schauenburgerstraße 49
20095 Hamburg

Tel.: 040/361 38-766
Fax: 040/361 38-774
E-Mail: info@asm-hh.de

www.asm-hh.de

Fotos: ASM (Seiten 5, 6, 7, 10, 19), Cordula Kropke (Seite 17),
Nino Gessner (Seite 8), AICGS (Seite 11), privat (Seite 22)

Satz & Druck: Druckerei JVA Fuhlsbüttel

Arbeitsgemeinschaft
Selbstständiger Migranten e.V.